

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

06.12.1943 - 1. Schloß-Konzert [4 S.]

6. Dez. 1943

OLDENBURGISCHES STAATSORCHESTER

1. Schloß-Konzert

67

Leitung: Heinrich Steiner

Solist: Georg von Tschurtschenthaler (Bariton)



Couperin: Tanzsuite

Zusammengestellt und für kleines Orchester

bearbeitet von Rich. Strauß

Einzug und feierlicher Reigen

Courante

Carillon

Sarabande

Wirbeltanz

Marsch

Anna Hegeler: Drei Lieder

Für Orchester bearbeitet von Heinrich Steiner

Im Einschlafen

Mondmärchen

O Tag, wenn deine Farben blassen

Fr. Schubert: Zwei Lieder

Für Orchester bearbeitet von Heinrich Steiner

Du bist die Ruh

Der Lindenbaum

Fr. Schubert: Sinfonie h-moll (Unvollendete)

Allegro moderato — Andante con moto

Nächstes Anrecht-Konzert am 3. Januar 1944, Solist: Prof. Friedrich Wührer
(Klavier)

LIEDERTEXTE

Anna Hegeler: Im Einschlafen

Nun gingen die Winde schlafen
im grünen Tal.
Ein letzter zitternder Sonnenstrahl
küßt heimlich das Ried.
Hoch über der Welt
erwachen die Sterne,
in dämmernder Ferne
verhallt ein Lied.
Die Bäume neigen
sich auf den Grund,
und über das Feld
kommt zögernd das Schweigen
und hebt den weißen
warnenden Finger
lächelnd zum Mund.

Anna Ritter

Mondmärchen

Des Mondes Tochter Mirlamein
kam in die warme Welt herein,
sie kam aus ihres Vaters Haus
auf einer weißen Fledermaus.
Mirlama Mirlamein
schlaf ein, schlaf ein, schlaf ein.

Da saß Prinzessin Mirlamein
auf einem großen weißen Stein
mitten in blühender Heide
in ihrem milchweißen Kleide.
Mirlama Mirlamein
schlaf ein, schlaf ein, schlaf ein.

In ihren Händen bleich und fein
trug sie die Flöte aus Elfenbein;
sie blies, das klang so hell und hold,
als ob ein Engel uns trösten wollt.
Mirlama Mirlamein
schlaf ein, schlaf ein, schlaf ein.



Da stecken alle Vöglein
den Kopf in die Flügel und schlafen ein,
die Hirsche und Rehe im tiefen Wald
suchen ihr Lager und schlafen bald,
Glühwürmchen löscht das Lämpchen aus.
fliegt müde in sein Blätterhaus,
die Tauben gurren im Schlaf kuruh,
mein Kind macht auch die Augen zu.
Mirlama Mirlamein
schlaf ein, schlaf ein, schlaf ein.

Die Flöte verklingt,
vom Heidestein
wehen die Schleier der Mirlamein,
sie winkt der weißen Fledermaus
und fliegt zum stillen Mond nach Haus.
Mirlama Mirlamein
schlaf ein.

Wiegenlied
aus den Kindergedichten von Paula

O Tag, wenn deine Farben blassen

O Tag, wenn deine Farben blassen
und wenn erlosch dein bunter Schein,
dann kann sich erst die Seele fassen,
der Geist kehrt in sich selber ein.

Wenn Stille sinkt auf Wald und Triften
und Schatten ruht auf Stadt und Feld,
dann hört der Mensch aus dunklen Lüften
die Stimmen einer andern Welt.

Gerok

Fr. Schubert: Du bist die Ruh

Du bist die Ruh, der Friede mild,
die Sehnsucht du, und was sie stillt.
Ich weihe dir voll Lust und Schmerz
zur Wohnung hier mein Aug und Herz.

Kehr ein bei mir, und schließe du
still hinter dir die Pforten zu.
Treib andern Schmerz aus dieser Brust!
Voll sei dies Herz von deiner Lust.

Dies Augenzelt, von deinem Glanz
allein erhellt,
o füll es ganz!

Rückert



Der Lindenbaum

Am Brunnen vor dem Tore,
da steht ein Lindenbaum;
ich träumt' in seinem Schatten
so manchen süßen Traum.
Ich schnitt in seine Rinde
so manches liebe Wort;
es zog in Freud und Leide
zu ihm mich immer fort.

Ich mußst auch heute wandern
vorbei in tiefer Nacht,
da hab ich noch im Dunkel
die Augen zugemacht.
Und seine Zweige rauschten,
als riefen sie mir zu:
komm her zu mir, Geselle,
hier findst du deine Ruh!

Die kalten Winde bliesen
mir grad ins Angesicht,
der Hut flog mir vom Kopfe,
ich wendete mich nicht.
Nun bin ich manche Stunde
entfernt von jenem Ort,
und immer hör ich's rauschen:
du fändest Ruhe dort!